

Das Handy als mobiler Retter in der Not

Sommerzeit ist Reisezeit – und damit auch Handyzeit. Das mobile Telefon ist dann oft die einzige Verbindung zu den lieben Daheimgebliebenen. Viel wichtiger ist jedoch, dass immer häufiger das Handy ein Retter in der Not ist: Über 10 Millionen Notrufe erfolgen in Deutschland jährlich von einem Mobiltelefon aus. Was viele nicht wissen: Es reicht auch im Ausland aus, die bekannte Notrufnummer 112 zu wählen, um schnellstmöglich Hilfe zu holen. Wer auf Reisen geht, sollte daher immer sein Mobiltelefon im Gepäck haben.

Gut zu wissen

Tipps, wie das Handy zum Lebensretter wird

In Deutschland

- Die Notrufnummer 112 kann immer angewählt werden – auch ohne Vertrag, Betreiberkarte oder Guthaben. Nicht einmal die PIN-Nummer muss eingegeben werden. Der Akku sollte jedoch aufgeladen sein!
- In entlegenen Gegenden, zum Beispiel in den Bergen, ist eine vollständige Mobilfunknetzversorgung nicht immer garantiert. Selbst hier kann über die 112 ein Notruf abgesetzt werden. Das Handy sucht sich automatisch das stärkste Funknetz und stellt die Verbindung zur Rettungszentrale her.
- Nicht jeder Anrufer kann genau beschreiben, wo er sich gerade befindet. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, ihn über die Mobilfunknetze zu orten. Voraussetzung dafür ist, dass die Verbindung über einen längeren Zeitraum bestehen bleibt. Die Lokalisierung per Mobilfunk setzt allerdings das Einverständnis des Anrufers voraus.

Im Ausland

- Die Notrufnummer 112 ist nicht nur in Deutschland erreichbar, sondern auch in 34 Staaten. Einziges Handicap: Nicht in jedem Land kann die Notrufzentrale mehrsprachig besetzt werden. Daher empfiehlt es sich, ein Reisewörterbuch in der Landessprache oder in Englisch mitzunehmen.
- Je nach Land kommt der Notruf bei unterschiedlichen Sicherheitsbehörden an. Das kann auch mal eine Zivilschutzbehörde sein. In jedem Fall wird schnellstmöglich Hilfe organisiert.

Presseinformation

In folgenden Ländern gilt die 112 als Notruf:

- Andorra
- Belgien
- Dänemark
- Deutschland
- Estland
- Färör
- Finnland
- Frankreich
- Griechenland
- Großbritannien
- Irland
- Island
- Italien
- Lettland
- Liechtenstein
- Litauen
- Luxemburg
- Monaco
- Niederlande
- Norwegen
- Österreich
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- San Marino
- Schweden
- Slowakische Republik
- Slowenien
- Spanien
- Tschechische Republik
- Türkei
- Ungarn
- Vatikan
- Zypern

Die Notrufnummer 112 funktioniert immer und überall

Handy-Hersteller sind verpflichtet, Notrufe jederzeit und kostenfrei zu ermöglichen. Bei bestehender Netzverbindung ist ein Notruf unter 112 deshalb auch ohne PIN-Nummer oder SIM-Karte wählbar.

Vorsicht: Ein Notfall sollte auch immer ein Notfall bleiben! Die technischen Voraussetzungen des Handys für Notrufe sind gegeben und sollten als solche angenommen werden. Wer die Notrufnummer 112 ausprobiert, ohne dass ein Notfall vorliegt, macht sich strafbar.

Wie verhalte ich mich bei einem Notfall?

Grundsätzlich sollte man Notrufen Folgendes beachten – egal, ob in Deutschland oder im Ausland:

- Wer ruft an?
- Was ist passiert?
- Wo ist es passiert?
- Gibt es Verletzte?

Beantworten Sie die Fragen der Leitstelle und legen Sie erst auf, wenn sie Leitstelle Sie dazu auffordert – möglicherweise hilft das Handy den Rettungsdiensten, Sie zu orten. Bewahren Sie Ruhe und bleiben Sie bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte vor Ort.

Alte Handys nicht wegwerfen!

Wer sich ein neues Handy kauft, sollte sein altes nicht gleich wegwerfen. In vielen deutschen Städten werden funktionsfähige Mobiltelefone, mit denen die Notrufnummer 112 angewählt werden kann, gesammelt und beispielsweise an Senioren weiterverschenkt. Bei Ihrer Gemeinde oder der Verbraucherzentrale erfahren Sie, ob eine solche Aktion in Ihrer Nähe läuft.

Weitere Infos

Weitere Infos zum Thema bietet das Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF) unter der kostenlosen Hotline 0800/330 31 33 oder unter www.izmf.de.

Kontakt:

Presseinformation



Informationszentrum Mobilfunk e.V.
Dr. Daniel Giese
Hegelplatz 1
D-10117 Berlin
Fon: + 49 (0) 30 / 209 1698 - 0
Fax: + 49 (0) 30 / 209 1698 - 11
Hotline: + 49 (0) 800 / 330 31 33
E-Mail: info@izmf.de
Internet: www.izmf.de